

Otto Kade, 1874—80, dann Schuldirektor in Zschopau († 1891),

*Gustav Adolf Lindner, seit Ostern 1874,

Franz Rudolf Lenf, Mich. 1874—76 provis. Lehrer,

Königl. Musikdirektor Robert Höpner seit D. 1876 († 1899),

*Heinrich Bernhard Seidel, seit D. 1876,

Christian Traugott Schubert, 1876 bis Mich. 1885, dann in Grimma,

*Friedrich Rudolf Herfurth, seit D. 1876,

C. r. m. Richard Hiller 1877—1901, dann Seminar-Direktor in Bautzen,

Karl Hermann Wienold 1878—1886, dann Direktor in Wittgensdorf,

Karl Heinrich Hentschel 1879 bis 93, dann Sem.-Dir. in Rössen,

Prof. Hermann Hentschel, seit Mich. 1880, Gustav Adolf Berger, 1880 bis 1883,

1886 bis 97, dann am Leh-

rerinnen-Seminar in Dresden.

*Moriz Oskar Dreischer, seit D. 1881.

August Hermann Eckstein, 1883—86 als Hilfslehrer († 1886).

Paul Fürchtegott Ober, Mich. 1885—87 († 1887).

*Max Georg Wetter, seit August 1886 (Zeichenlehrer).

Gustav Emil Böhme, 1887—89 Hilfslehrer, dann nach Dresden-Z.

Paul Ernst Bräß 1889—1890, jetzt Pfarrer in Ehrenberg (Pirna).

Dr. ph. Paul Arthur Haubold 1890—1900, jetzt an der Thomasschule in Leipzig.

Karl Max Starke, 1892—96 Hilfslehrer.

*Cand. r. m. Christian Oskar Müller seit D. 1893.

*Friedrich Max Schwarze seit D. 1896.

*Dr. ph. Georg Karl Barth seit 1. Januar 1897.

*Ernst Gustav Geißler, seit 16. August 1898 Musiklehrer.

*Ferdinand Clemens Pilz, seit Ostern 1899.

*Cand. rev. min. Hans Rudolf Weichelt, seit Ostern 1899.

*Friedrich Oswald Beck, seit Ostern 1900.

*Bruno Emil Martin, seit Ostern 1901.

*Johann Georg Paul Schulze, seit Ostern 1901.



Neue Bürgerschule in Zschopau.

Als Handarbeitslehrerin ist seit 1875 thätig Fräulein Helene Trobisch.

Das Anwachsen der Schülerzahl machte wiederholt Um- und Neubauten nötig. Der Neubau der Seminarschule, in deren oberen Räumen die Wohnung des Direktors sich befindet, er-

folgte 1885.

Zur Zeit wohnen 156 Seminaristen im Hauptgebäude, 18 in einem Miethause, 29 in der Stadt.

Das Seminar zählt gegenwärtig 203 Zöglinge in 7 Klassen. Die fünfklassige Seminarschule besuchen 48 Knaben und 84 Mädchen, zusammen 132 Kinder.

C. Die Bürgerschule in Zschopau.

Nachdem die alte Schule am 8. Oktober 1748 ein Raub der Flammen geworden war, konnte das an der Südseite der Stadtkirche, dicht an der Stadtmauer gelegene wieder errichtete Schulgebäude bereits am 12. Januar 1750 eingeweiht und seinem Gebrauche — teils als Unterrichtsanstalt, teils als Wohnung für einige der angestellten Lehrer — übergeben werden.

* bedeutet: zur Zeit noch im Amte.